



BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V.
Donrather Str. 44, 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10, Fax.: -19
E-Mail: evinfo@liw.de
Internet: http://www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 28.09.-02.10.2020 unter der Seminarnummer 863620 das Seminar „Nationalpark Eifel und „Indeland“ - Natur zwischen Schutz und Nutzung“ durch.

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

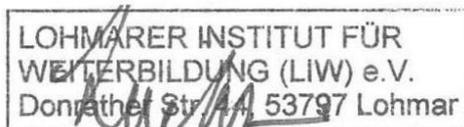
Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Zielgruppe, Lernziele, Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348). Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 23-0342-2445 vom 26.06.2019).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75-108848 vom 21.11.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 28.09.2022).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Nationalpark Eifel und „Indeland“ - Natur zwischen Schutz und Nutzung

Ort: Heimbach

Dozent: Andreas Schneider

Termin: 28.09.-02.10.2020

Montag

10.00 - 11.00 Uhr
11.30 - 12.15 Uhr
12.15 - 13.00 Uhr

Naturschutzpolitik in NRW: Der regionale Konsens

Vorstellung des Programms, Einführung
Naturschutzfachliche Grundinformationen zum Nationalpark Eifel
Bedeutung und Konzeption der barrierefreien Angebote sowie Konzepte und Beispiele der Besucherlenkung im Nationalpark Eifel auf der Grundlage der Nationalpark-Verordnung
Der Nationalpark Eifel im „Regionalen Konsens“
Die Bedeutung von Tourismus- und Wasserwirtschaft in der Nordeifel. Nutzungskonflikte im Prozessschutzgebiet Nationalpark
Dimensionen des Schutzes und der Nutzung von Natur, eigene Einschätzung zum Verhältnis von Nutzung und Schutz der Natur.

Dienstag

11.00 - 11.45 Uhr
12.00 - 13.30 Uhr
14.15 - 15.45 Uhr

16.00 - 16.45 Uhr
20.30 - 22.00 Uhr

Das Menschenbild als politische Rahmenbedingung

Das pädagogische Konzept der Nationalpark-Ausstellung.
Geschichte der ehemaligen NS-"Ordensburgen" und die heutige Nutzung als Lernort.
Die Nobelpreisträgerin Wangari Maathai, "Frieden beginnt mit dem Schutz der Natur".
Perspektiven der Umsetzung.
Politische Rahmenbedingungen für außerschulische Lernorte
„Napola – Elite für den Führer“

Mittwoch

09.00 - 09.45 Uhr

10.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 15.30 Uhr

15.45 - 17.15 Uhr
17.30 - 18.15 Uhr

Gesetzliche Rahmenbedingungen für Tagebaue

Internationale politische Grundlagen der Nationalparkverordnung und politische Rahmenbedingungen für den Naturschutz in NRW
Europäische Naturschutzprojekte in der Rureifel
Gesetzliche Rahmenbedingungen für Umsiedlungsverfahren als Folge der Tagebaue:
Das Montanrecht und der Braunkohleplan
Landschaft in Bewegung: Die Konzeption der Braunkohle-Nachfolgelandschaft „Indeland“
Die wirtschaftliche Bedeutung der Braunkohlen-Tagebaue und deren Ausstrahlung auf die Region

Donnerstag

09.00 - 10.30 Uhr
15.30 - 16.30 Uhr

16.30 - 19.15 Uhr
20.00 - 21.30 Uhr

Chancen der Regionalentwicklung im Kreis Düren

Erfolgreiche Konzepte der Bürgerbeteiligung in NRW und im Kreis Düren
Parameter von Nutzung und Schutz der Natur durch den Menschen im Vergleich zu anderen Arten
Schlacht im Hürtgenwald 1944, Bildungstouristische Aufbereitung
Naturschutz vs. Regionalentwicklung

Freitag

09.00 - 10.30 Uhr

12.00 - 13.00 Uhr
13.30 - 15.00 Uhr

15.15 - 16.00 Uhr

Methoden der kommunalen Bürgerbeteiligung

Die Indeland 2050-Szenarien und die Zukunftswerkstatt der Aachener Stiftung Kathy Beys als Experiment einer Bürgerbeteiligung in der Region
Gelungene Bürgerbeteiligung in der Region?
Das Einbringen eigener und kollektiver Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse
Zusammenfassung des Seminars und Abschlussbesprechung

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten. - Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Seminarziel: Die Teilnehmer/innen sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u. a. den umweltpolitisch relevanten Rahmen (internationale und nationale Umwelt- und Naturschutz-Gesetzgebung, Umweltpolitik des Bundes und der Länder), die Bedeutung von Tourismus, Natur- und Artenschutz für die Region und die damit einhergehenden Nutzungskonflikte sowie Natur- und Umweltschutz-Konzepte und -Maßnahmen im Nationalpark Eifel und darüber hinaus kennen lernen. Des Weiteren sollen sie sich mit den Notwendigkeiten, Bedingungen und Zielen des Montanrechtes und des Naturschutzrechtes auseinandersetzen sowie mit dem Menschen- und Naturbild des zentralistischen nationalsozialistischen Führerstaates als Gegenbild unserer heutigen Werte. In eigener Arbeit und in Kontakt mit Experten vor Ort sollen die Teilnehmer/innen Lösungskonzepte im Spannungsfeld Naturschutz / Naturnutzung, Tourismus und Regionalentwicklung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Darüber hinaus gilt sie auch als berufliche Fortbildung für die folgende Zielgruppe: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.